

Der Forscher Dr. Alexander Schulz spricht in Schwedt und Angermünde über den Klimawandel und die Polarstern-Expedition.

Wenn die Arktis sich verändert



Das Forschungsschiff Polarstern liegt eingefroren im Eis der Zentralarktis. Manuel Ernst/Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz/dpa

red

Schwedt/Angermünde Wie stark die Arktis vom Klimawandel betroffen ist und warum das auch für die Uckermark relevant ist, steht im Mittelpunkt der nächsten Bürgervorlesung. Referent ist Dr. Alexander Schulz vom Alfred-Wegener-Institut in Potsdam.

Alexander Schulz forscht zur Physik der Atmosphäre und war an einer der größten Arktisexpeditionen der Geschichte beteiligt. Ein Jahr lang ließ sich der Forschungseisbrecher Polarstern im arktischen Packeis einfrieren und driftete mit dem Eis durch

das Nordpolarmeer. Unter extremen Bedingungen sammelten Forschende Daten darüber, wie sich die Arktis und ihr Klima verändern.

Der Vortrag zeigt, warum sich die Arktis besonders schnell erwärmt, was die Forschung dort über den Klimawandel insgesamt verrät und weshalb die Entwicklungen in einer scheinbar weit entfernten Region auch für unseren Lebensraum wichtig sind.

Zwei Termine Interessierte haben die Möglichkeit, den Vortrag an zwei Terminen zu besuchen: am Donnerstag, dem 24. September um 17 Uhr in der Aula des C.-F.-Gauß-Gymnasiums Schwedt (August-Bebel-Straße 26) sowie am Freitag, dem 25. September um 12 Uhr in der Aula des Einstein-Gymnasiums Angermünde (Heinrichstraße 7).

Der etwa einstündige Vortrag richtet sich an alle, die mehr über die Arktisforschung und die Folgen des Klimawandels erfahren möchten. Im Anschluss bleibt Zeit für Fragen und einen lockeren Austausch mit dem Referenten.

Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Bürgervorlesung ist eine Kooperationsveranstaltung der PCK GmbH, der Stadt Schwedt/Oder, der Präsenzstelle Schwedt | Uckermark, des Carl-Friedrich-Gauß-Gymnasiums Schwedt und des Einstein-Gymnasiums Angermünde.